

Briefe an und von Gottfried Menken in der SuUB Bremen (msc 0167-03)

Formal und inhaltlich erschlossen von Lukas Kayser

Bremen, 2022.

Studienleistung im Rahmen des Seminars „Briefe als Quelle historischen Arbeitens. Erschließung von Bremer Nachlässen des 19. Jahrhunderts“ am Institut für Geschichtswissenschaft – Neuere und Neueste Geschichte der Universität Bremen im WS 2021/2022 in Zusammenhang mit den Historischen Sammlungen der SuUB Bremen (Lehrstuhl Prof. C. Torp, Dozentin Dr. M. Hermes-Wladarsch).

Brief 1 (S. 3–8)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Pastor Völker. Hochdeutsch.

Stadt-Bibliothek Bremen (Stempel 1), Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (Stempel 2), Brief, Handschrift, 4,75 Seiten, keine Illustrationen, Ergänzungen mit Bleistift, Bremen, 18.09.1826.

Unveröffentlicht, Menken spricht Völker, dem zukünftigen Mann seiner Nichte Lotte, sein Wohlwollen aus und wünscht Erfolg für Völkers anstehendes Examen.

Brief 2 (S. 8–13)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Pastor Völker. Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 5 Seiten, keine Illustrationen, Ergänzungen mit Bleistift, 3 Seiten mit Bleistift durchgestrichen, Bremen, 27.10.1827.

Unveröffentlicht, Menken gratuliert Völker zur Ordination in Braunfels und zur unmittelbar anstehenden Hochzeit.

Brief 3 (S. 13–20)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Pastor Völker. Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 6,5 Seiten, keine Illustrationen, halbe Seite durchgestrichen, Bremen, 31.12.1827.

Unveröffentlicht, Menken empfiehlt theologische Literatur und bietet deren Beschaffung an.

Brief 4 (S. 20–28)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Pastor Völker. Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 8,5 Seiten, keine Illustrationen, Bremen, 16.06.1828.

Unveröffentlicht, Menken gratuliert Völker zur Entbindung seiner Frau (Menkens Nichte Lotte) und berichtet von der überstandenen Krankheit seiner Schwester Lotte.

Brief 5 (S.28 –31)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Pastor Völker. Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 3 Seiten, keine Illustrationen, halbe Seite durchgestrichen, Bremen, 23.06.1830.

Unveröffentlicht, Menken gratuliert Völker zur Geburt seines zweiten Kindes, berichtet von eigenen gesundheitlichen Problemen und der Besserung des gesundheitlichen Zustands Lottes.

Brief 6 (S. 31–41)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Pastor Völker. Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 8,75 Seiten, keine Illustrationen, vereinzelte Passagen durchgestrichen, Bremen, 24.12.1830.

Unveröffentlicht, Menken berichtet von gesundheitlichen Problemen (Ausschlag), zeigt sich entrüstet über die Besprechung eines seiner Bücher in einem Berliner Blatt; theologische Ausführungen.

Brief 7 (S. 41–50)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Friedrich Hoffmann. Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 9,5 Seiten, keine Illustrationen, 4 Zeilen durchgestrichen, Bremen, 07.07.1808.

Unveröffentlicht, Friedrich Hoffmanns Sohn Fritz plant Pastor zu werden; Menken zeigt sich von Fritz und dessen Vorhaben angetan.

Brief 8 (S. 50–63)

msc 0067-03

Hoffmann, Friedrich an Gottfried Menken. Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 12,5 Seiten, keine Illustrationen, beigefügte Zeilen des Theologen Johann Friedrich von Meyer bezüglich Menkens Buchveröffentlichung, Düsseldorf, 13.01.1822.

Unveröffentlicht, Besprechung des kürzlich veröffentlichten zweiten Bandes von Menkens *Betrachtungen über das Evangelium Matthäi*; Erkundigung Hoffmanns nach einer vermeintlichen Revolution in Vegesack; Bericht über das Wirken des Predigers Johannes Gossner in St. Petersburg.

Brief 9 (S. 63–75)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Friedrich Hoffmann. Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 12,25 Seiten, keine Illustrationen, Bremen, 06.02.1822.

Unveröffentlicht, Dementierung einer Revolution in Vegesack, Lob des dort ansässigen Pastors Christoph Hermann Gottfried Hasenkamp, Bericht über von Menken verfasste Vorrede einer neuen Bibelübersetzung.

Brief 10 (S. 75–84)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Friedrich Hoffmann. Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 10 Seiten, keine Illustrationen, stellenweise Hebräische Buchstaben, Bremen, 16.03.1822.

Unveröffentlicht, Kritik an theologischen Ausführungen Johann Friedrich von Meyers; beigelegtes Lied Christoph Hermann Gottfried Hasenkamps.

Brief 11 (S. 84–92)

msc 0067-03

Hoffmann, Friedrich an Gottfried Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 6,75 Seiten, keine Illustrationen, der zunächst abgeschlossene Brief wurde aufgrund der verspäteten Abreise des Überbringers ergänzt, Düsseldorf, 31.03.1822.

Unveröffentlicht, Bitte an Menken Bernhard August Jacobi auf seiner Durchreise nach Berlin bei sich aufzunehmen, Dank für das im letzten Brief beigelegte Lied Christoph Hermann Gottfried Hasenkamps.

Brief 12 (S. 92–98)

msc 0067-03

Hoffmann, Friedrich an Gottfried Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 5,5 Seiten, keine Illustrationen, ca. 2 Seiten durchgestrichen, Düsseldorf, 01.08.1825.

Unveröffentlicht, Hoffmann dankt Menken für die Zusendung zweier Homilienbände; Bericht über Begegnungen mit Georg Gottfried Treviranus und Ignaz Lindl und einer Dürre.

Brief 13 (S. 98–105)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Friedrich Hoffmann, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 7 Seiten, keine Illustrationen, Vegesack, 09.09.1825.

Unveröffentlicht, Menken kündigt an nach seinem Aufenthalt in Vegesack seine Ämter niederlegen zu wollen.

Brief 14 (S. 105–111)

msc 0067-03

Hoffmann, Friedrich an Gottfried Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 6 Seiten, keine Illustrationen, Notizen am unteren Seitenrand, Düsseldorf, 13.10.1825.

Unveröffentlicht, Mitteilung über den Tod eines gemeinsamen Bekannten aus Barmen.

Brief 15 (S. 111–117)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Friedrich Hoffmann, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 6,5 Seiten, keine Illustrationen, Ergänzungen u. Korrekturen mit Bleistift, Bremen, 27.03.1826.

Unveröffentlicht, Menken berichtet über seine Versorgung nach der Niederlegung seines Amtes und den anstehenden Bezug einer von Freunden bereitgestellten Wohnung in der Vorstadt.

Brief 16 (S. 117–124)

msc 0067-03

Hoffmann, Friedrich an Gottfried Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 7 Seiten, keine Illustrationen, durchgestrichener Absatz, Düsseldorf, 06.04.1826.

Unveröffentlicht, Hoffmann berichtet von gesundheitlichen Beschwerden und Predigten und Begegnung mit Ignaz Lindl in Barmen.

Brief 17 (S. 124 – 131)

msc 0067-03

Hoffmann, Friedrich an Gottfried Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 6,5 Seiten, keine Illustrationen, nachträgliche Anmerkungen, Düsseldorf, 04.10.1826.

Unveröffentlicht, Tod der Preußischen Geistlichen Konrad Gottlieb Ribbeck und Friedrich Ludwig Engelken; Wiederaufleben der Jesuiten in Frankreich.

Brief 18 (S. 131–137)

msc 0067-03

Hoffmann, Friedrich an Gottfried Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 6 Seiten, keine Illustrationen, nachträgliche Anmerkungen, Düsseldorf, 10.12.1826.

Unveröffentlicht, Anteilnahme an dem Tod Friedrich Gerhard Hasenkamps.

Brief 19: (S. 137–140)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Friedrich Hoffmann, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 3,5 Seiten, keine Illustrationen, Bremen, 05.09.1828.

Unveröffentlicht, Bitte um Aufnahme eines jungen Theologen.

Brief 20 (S. 140–147)

msc 0067-03

Hoffmann, Friedrich an Gottfried Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 6 Seiten, keine Illustrationen, durchgestrichene Passagen, Düsseldorf, 19.09.1828.

Unveröffentlicht, Bericht über die Begegnung mit dem von Menken empfohlenen jungen Theologen und gesundheitliche Beschwerden.

Brief 21 (S. 146–152)

msc 0067-03

Hoffmann, Friedrich an Gottfried Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 5,5 Seiten, keine Illustrationen, durchgestrichene Passagen, Düsseldorf, 10.01.1829.

Unveröffentlicht, Bericht von verschlechtertem Gesundheitszustand Hoffmanns und der überwundenen psychischen Erkrankung seiner Tochter.

Brief 22 (S. 152–157)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Friedrich Hoffmann, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 5,5 Seiten, keine Illustrationen, Bremen, 08.05.1829.

Unveröffentlicht, Anteilnahme am Tod von Hoffmanns Vater.

Brief 23 (S. 157–164)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Johann Heinrich Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 6,5 Seiten, keine Illustrationen, durchgestrichene Passagen, Jena, 25.11.1788.

Unveröffentlicht, Einsamkeit in Jena, Bitte um die Rückzahlung von Schulden.

Brief 24 (S. 164–174)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Johann Heinrich Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 10,5 Seiten, keine Illustrationen, Mühlheim am Rhein, 28.03.1793.

Unveröffentlicht, Bericht über Reise nach Mühlheim und Köln.

Brief 25 (S. 174–183)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Johann Heinrich Menken, Hochdeutsch.

Kein Stempel, Brief, Handschrift, 8,25 Seiten, keine Illustrationen, Frankfurt, 02.01.1795.

Unveröffentlicht, Besprechungen einiger Kupferstiche, die Johann Heinrich Menken Gottfried Menken zugesandt hatte.

Brief 26 (S. 184–188)

msc 0067-03

Menken, Gottfried an Johann Heinrich Menken, Hochdeutsch.

Stempel Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Brief, Handschrift, 5 Seiten, keine Illustrationen, Wetzlar, 12.01.1798.

Unveröffentlicht, Bekundungen der Zuneigung und Wünsche eines guten Zusammenlebens von Johann Heinrich Menkens mit seiner 1797 geheirateten Frau Ida.